

Wildblumen-Saatgut soll für große Insektenvielfalt sorgen

Der Verein BiNE hat 1500 Saatkugeln und -tütchen in der Region verteilt

REGION. Am Ende waren es tolle Erlebnisse und die Beteiligung vieler engagierter und kreativer Menschen in der Region, die von der nun endenden Aktion „Blüten statt Tüten“ des Vereins BiNE in Erinnerung bleiben werden. Mehr als 1500 Saatkugeln und -tütchen wurden in den vergangenen Wochen an insgesamt 14 Abholstationen von Aachen bis Alsdorf und von Herzogenrath bis Eschweiler bereitgestellt und mitgenommen. Sie enthalten Samen von heimischen Wildblumen, die zum einen die Artenvielfalt an Pflanzen in der Städteregion bereichern und zum anderen der stark bedrohten Insektenvielfalt Futterinseln bieten können.

Idee stößt bei vielen Menschen auf Zuspruch

Die Idee wurde auf einer Videokonferenz des Vereins geboren, zu der man sich verabredet hatte, um zu diskutieren, was man denn der Corona-Pandemie zum Trotz als Verein so auf die Beine stellen könn-



Eine der 14 Abholstationen des Vereins BINE mit Saatkugeln und -tütchen.

FOTO: BINE / TIMO SACHSEN

te. „Schnell kam man zu dem Punkt, dass die Menschen sich aktuell mehr als üblich in Garten und Natur aufhalten und dazu noch etwas mehr Zeit mitbringen“, erklärt BiNE-Vorsitzender Timo Sachsen. „Saatkugeln sind für jedermann leicht herzustellen und bringen Freude, wenn die Blumen wachsen und blühen. All diese Punkte

vereint, und die passende Idee war gefunden.“

Mit erfreulichen Folgen: „Dass sich dann auch noch in so kurzer Zeit, so viele Menschen für eine Idee begeistern lassen, das ist schon toll“, betont Sachsen. Denn als das Projekt einmal über die Kanäle des Vereins kommuniziert war, meldeten sich rasch Interessierte – zum einen solche,

die gerne Kugeln herstellen und bereitstellen wollten, aber auch Menschen, die gerne Saatgut abholen wollten. „Wir haben tatsächlich sehr nette Anfragen erhalten, verbunden mit der Bitte doch die Abholstation wieder aufzufüllen“, freut sich Sachsen. Ein Würselener Kindergarten hat Material abgeholt und ist kurzerhand während der Notbetreuung in die Saatkugel-Produktion eingestiegen. Und am Ende gab es dann sogar Abholstationen im Kreis Düren und in Eynatten – getreu dem Motto: „Vielfalt kennt keine Grenzen“.

Bereits jetzt ist man sich bei der BiNE sicher, dass die Aktion im Frühjahr 2021 wiederholt werden soll. Bis dahin gibt es alle Informationen zur Idee und einige Bilder auf der Homepage des Vereins unter www.bine-aktiv.de. Und natürlich findet auch bis dahin so Einiges bei der BiNE statt, so zum Beispiel Kurs-Angebote zu Permakultur, zum Sensen und zum Obstbaumschnitt. (red)